Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.

Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg.
Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 256. Freitag den 22. Mai 1903. **97. Jahrgang.**

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

die An- und Abfahrt für die am 23. und 24. Mai ds. Js. stattfindenden Rennen betreffend.

1) An genannten Tagen bleibt von nachmittags 2 Uhr ab bis zum Schluß der Rennen der Rennbahnweg von der Carl Tauchnitzstraße bis zum Kettensteg, die Carl Tauchnitzstraße von der Robert Schumannstraße bis zur Schwägrichenstraße und der Pestalozzistraße von der Schwägrichenstraße bis zur Carl Tauchnitzstraße für den **durchgehenden Reit-, Fahr- und Fußverkehr**, und ferner die neuhergestellte Fahrstraße längs des Pleißenflutbettes vom Kettensteg bis zur König Albert-Allee für den durchgehenden Reit- und Fahrverkehr gesperrt.

2) Die **Anfahrt sämtlicher Wagen nach der Rennbahn hat ausschließlich von der Carl Tauchnitzstraße her zu erfolgen. Ausgeschlossen von der Anfahrt sind Kraftfahrzeuge (Automobile) und mit mehr als vier Pferden bespannte Geschirre.**

Die **Abfahrt von der Rennbahn hat ausschließlich** auf der neuangelegten Fahrstraße am Pleißenflutbett **nach dem Albert-Park zu zu erfolgen.**

3) Bei der **Anfahrt** haben sämtliche Wagen auf dem Rennbahnweg in der Reihe zu fahren. Ausbiegen und Vorfahren wird ausdrücklich untersagt.

4) **Sämtliche Wagen, auch diejenigen, für welche Wagenkarten gelöst sind,** haben links von der vor der Tribüne errichteten Einfriedigung hintereinander vorzufahren.

5) Das Vorfahren vor der Front der Tribüne sowie das Aufstellen von Wagen auf dem Rennbahnwege ist untersagt.

6) a. Die **zur Rückfahrt bestellten** Wagen haben auf dem hinter der Tribüne befindlichen Wagenplatz anzufahren.
Die Kutscher haben sich von dem an der Kasse aufhaltenden Polizeibeamten eine **Platzkarte** geben zu lassen und dieselbe **sichtbar** am Hute zu tragen.
Die Platzkarte wird kostenfrei verabfolgt. Der an derselben befindliche Abschnitt ist für die Herrschaft bestimmt und dient zum leichten Auffinden des Wagens. Wagen ohne Platzkarte werden auf dem Wagenplatze nicht zugelassen.
b. Nach Beginn des vorletzten Rennens darf der Rennbahnweg von zur Abholung **bestellten Wagen nicht mehr befahren werden.** Diese müssen vielmehr bis zu diesem Zeitpunkt ihre Plätze auf dem Wagenplatz eingenommen haben. **Herrschaften, welche sich Wagen zum Abholen bestellen, wollen mit Rücksicht auf vorstehende Bestimmung ihre Kutscher wegen rechtzeitigen Anfahrens mit entsprechender Weisung versehen.**
c. Das Einsteigen in die mit Wagenkarten wie mit Platzkarten versehenen Wagen **darf nur auf den betreffenden Wagenplätzen selbst erfolgen.**
d. Nach der Abfahrt von den Wagenplätzen haben die Wagen **ohne Aufenthalt** nach dem Albert-Park zu weiter zu fahren.

7) **Unbestellte Droschken** haben während der Rennen ihre Aufstellung auf der Carl Tauchnitzstraße und zwar die Droschken I. Kl. auf der südlichen (Rennbahn-) Seite vom Rennbahn-Weg nach dem Schleußiger Weg zu, die Droschken II. Kl. auf der westlichen (Waldseite) vom Rennbahn-Weg nach der Bertha-Straße zu, zu nehmen.

Zwischen Schluß des vorletzten und Beginn des letzten Rennens können sie auf dem Rennbahn-Wege, die Droschken I. Kl. auf der Rennbahnseite, die Droschken II. Kl. auf der Waldseite, bis an die Tribüne vorrücken. Die auf der Carl Tauchnitzstraße halten bleibenden unbestellten Droschken dürfen zur Abfahrt den Rennbahnweg nicht benutzen, deren Abfahrt hat vielmehr auf der Carl Tauchnitzstraße zu erfolgen.

Die an der Tribüne haltenden unbestellten Droschken haben wie die bestellten Wagen nach dem Albert-Park zu abzufahren.

8) **Während der Rennen dürfen Wagen auf dem Schleußiger Weg nicht halten bleiben.**

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder entsprechender Haft bestraft.

Leipzig, am 20. Mai 1903.

Der Rat und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 2070. Dr. Tröndlin. Bretschneider.

Oeffentliche Zustellung.

Der Oekonom **Paul Kolbe** zu Wernsdorf b. Teuchern, Kreis Weißenfels, — vertreten durch Rechtsanwalt B. Zieger in Leipzig — klagt gegen den Kartoffelhändler **Herm. Emil Jungbans**, früher zu Leipzig-Lindenau, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus Kaufvertrag mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 261 ℳ 97 Pfg. nebst 4 % Zinsen davon seit dem 5. Dezember 1901 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Peterssteinweg 8, I. Etage, Zimmer 108, auf

den 4. Juli 1903, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 11. Mai 1903.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Privatmanns **Albin Bruno Klemm** in Leipzig soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsverteilung von 2,5 Prozent erfolgen. Zur Verteilung vorhanden sind: 9205 ℳ 9 Pfg. Laut des auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts niedergelegten Verzeichnisses sind bei der Verteilung an mit Vorrecht festgestellten Forderungen 36 ℳ, an ohne Vorrecht festgestellten Forderungen 246 196 ℳ 47 Pfg. zu berücksichtigen.

Leipzig, den 20. Mai 1903.

Rechtsanwalt **Löschcke,**
Konkursverwalter.

Nachlaß-Auktion.

Sonnabend, den 23. Mai, von früh ½10 Uhr an kommt in Leipzig, Arndtstr. 47, III. der Schreibersche Nachlaß, bestehend in bess. Möbeln, darunter 1 Bücherschrank, 1 Pianino, 1 echter Schreibtisch, Plüschgarnitur, Waschtisch mit Marmorplatte, desgl. Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Sofa, Betten, Wäsche, Kleider u. a. m. zur öffentlichen Versteigerung.

Trummlitz, Lokalrichter.

Malz-Auktion.

Sonnabend, den 23. Mai vormitt. 11 Uhr sollen **Reichestraße 6 a bei Herrn Spediteur Hans Eitner**

102 Sack ca. 150 Ctr. Malz

für Rechnung den es angeht öffentlich meistbietend versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Letzte Nachrichten.

* **Dresden,** 21. Mai. Heute nachmittag 5 Uhr fand aus Anlaß der Deutschen Städte-Ausstellung beim König im Residenzschloß Tafel statt, an welcher das diplomatische Korps, die Staatsminister, die abgesandten Vertreter der Regierungen und der Städte, sowie die Vorstandsmitglieder der Ausstellung teilnahmen. Auch der Kronprinz und Prinz Johann Georg nahmen an der Tafel teil. — Das vom Reichskanzler Grafen Bülow gestern eingegangene Telegramm lautet: „Herrn Oberbürgermeister Beutler. Der heutigen Eröffnung der Städte-Ausstellung nicht persönlich beiwohnen zu können, bedauere ich lebhaft. Ich bitte, dem Vorstand meine aufrichtigen Wünsche für bestes Gelingen der Ausstellung zu übermitteln. Möge sie für die weitere ersprießliche Entwickelung unseres blühenden städtischen Lebens von reichem Segen sein und die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllen."

* **Neues Palais b. Potsdam,** 21. Mai. Zur gestrigen Mittagstafel bei Ihren Majestäten war geladen Botschafter Graf Wolff-Metternich. Nachmittags unternahm der Kaiser einen Ausritt. Zur Abendtafel war Reichskanzler Graf v. Bülow geladen. — Heute morgen besuchten die Majestäten den Gottesdienst in den Kommuns. Zur Frühstückstafel ist Prinz Christian zu Schleswig-Holstein geladen. Heute abend um 10 Uhr 50 Minuten wird der Kaiser von Wildparkstation aus sich mit Sonderzug nach Prökelwitz begeben.

* **Berlin,** 21. Mai. Nach früheren Mitteilungen über den bevorstehenden Aufenthalt des Kaisers in Westpreußen sollte auch ein eintägiger Besuch in Cadinen stattfinden. Wie die „Danz. Ztg." zuverlässig erfährt, wird der Kaiser die ganze Zeit vom 22. bis 26. nachmittags in Prökelwitz sich aufhalten und von Prökelwitz über Marienburg, wo ein 1½stündiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist, nach Danzig fahren. Die Ankunft in Danzig erfolge kurz vor 6 Uhr abends. Von hier fährt der Kaiser nach 10 Uhr nach Potsdam.

* **Berlin,** 21. Mai. Am vorgestrigen Geburtstage des Kaisers von Rußland erschienen in der russischen Botschaft der Reichskanzler, die sämtlichen Botschafter und die hier anwesenden Gesandten, um ihre Karten abzugeben. Auch der Chef des Generalstabes der Armee Generaladjutant Graf v. Schlieffen hat seine Karte abgeben lassen. Generaloberst v. Hahnke hatte vormittags bereits dem Gottesdienste in der Botschaftskapelle beigewohnt, an dem außer den Offiziersabordnungen des Kaiser Alexander- und des 2. Garde-Dragoner-Regimentes noch der Kommandeur des Kürassier-Regimentes Kaiser Nikolaus I. von Rußland, Oberstleutnant v. Schwerin, mit mehreren Offizieren des Regiments, die zu der Feier aus Brandenburg herübergekommen waren, teilnahm.

ℱ **Berlin,** 21. Mai. (Privattelegramm.) Der Oberpräsident von Schlesien, Herzog von Trachenberg, wird nach den Reichstagswahlen, wie wir von maßgebender Seite erfahren, wegen seines Augenleidens aus dem Amte scheiden.

≠ **Berlin,** 21. Mai. Nachdem auch der Bundesrat in seiner letzten Plenarsitzung der vom Reichstage in der vorigen Tagung genehmigten Novelle zum Krankenversicherungsgesetze seine Zustimmung gegeben hat, ist darauf zu rechnen, daß demnächst das Gesetz veröffentlicht werden wird. Seine materiellen Bestimmungen, wie die über Ausdehnung der Unterstützungspflichtung auf 26 Wochen usw., treten erst zum Beginn des nächsten Kalenderjahres in Kraft. Die Bestimmungen über die zu seiner Durchführung notwendigen Maßnahmen erhalten jedoch mit dem Tage der Verkündigung Geltung. Es werden deshalb in den nächsten Monaten verschiedene Instanzen für die Vorbereitung der Durchführung der Novelle tätig sein müssen. In erster Reihe sind dazu die Krankenkassen selbst und die Aufsichtsbehörden zu rechnen, aber auch andere Organe werden in Tätigkeit treten müssen. So werden die Gemeinden dafür zu sorgen haben, daß künftig vor der Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne, die bekanntlich bei der Krankenversicherung eine Rolle spielen, Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitern vorhanden sind, die über diese Löhne gutachtliche Aeußerungen abzugeben gewillt sind.

* **Dirschau,** 21. Mai. (Amtliche Meldung.) Am 20. d. M. 11 Uhr 42 Min. vormittags entgleiste ein leerer Arbeitszug, der Erdmassen zur Verbreiterung eines Dammes befördert hatte, mit der Lokomotive und 14 Arbeitswagen zwischen den Stationen Altjahn und Schwentau, und zwar in der Nähe der letzteren. Es wurden bei dem Unfalle ein Hülfsbremser, ein Rottenarbeiter und ein Chausseeaufseher getötet, der Bahnmeister, der Heizer und acht Arbeiter sind schwer, sowie 22 Arbeiter leicht verletzt. Der Rettungszug von Dirschau traf bereits 1 Uhr 18 Min. mit zwei Aerzten und vollständiger Rettungskolonne in Schwentau ein. Die Schwerverletzten waren schon kurz nach 3 Uhr nachmittags im Krankenhause in Dirschau untergebracht, während die Leichtverletzten ihre Wohnungen aufsuchen konnten. Die Ursache konnte noch nicht ermittelt werden, die Untersuchung ist eingeleitet. Es ist aber festgestellt, daß das Schienen- und Schwellenmaterial in jeder Weise tadellos war.

* **Bremen,** 21. Mai. Die Arbeitgeber des Baugewerbes beschlossen, sämtliche im bremischen Baugewerbe beschäftigten Maurer, Zimmerleute und sonstigen Bauarbeiter vom Montag ab auszusperren, falls die wegen Lohnforderungen ausständigen Klempner sich nicht bis Freitag mittag bereit erklären, die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufzunehmen.

* **Wien,** 21. Mai. Prinz-Regent Luitpold und Prinzessin Therese statteten gestern nachmittag dem Herzog und der Herzogin von Cumberland einen Besuch ab.

* **Pest,** 21. Mai. Der Kaiser ist heute nachmittag nach Wien abgereist.

* **Pest,** 21. Mai. Der Landesverteidigungsminister hat die Komitatsbehörden benachrichtigt, daß infolge der bekannten politischen Vorgänge die Ausbebungen für das Heer vom 1. Juli bis zum 29. August verschoben werden.

* **Agram,** 21. Mai. Gestern abend fand vor dem Jellachich-Monumente eine Kundgebung statt. Die Demonstranten brachten Absingrufe aus, worauf die Polizei sie zerstreute. 14 Personen wurden wegen Widersetzlichkeit verhaftet. — Im späteren Verlaufe des Abends kam es nochmals zu Ausschreitungen auf dem Jellachich-Platze. Als die Polizei eine Illumination des Jellachich-Denkmals verhinderte, wurde sie von der Menge angegriffen. Die Polizei mußte von der blanken Waffe Gebrauch machen, und mit Unterstützung der Gendarmerie gelang es ihr schließlich, die Menge vom Platze zu vertreiben; es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

* **Paris,** 21. Mai. Der deutsche Botschafter Fürst Radolin und Gemahlin gaben gestern zu Ehren der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg ein Diner, an dem u. a. teilnahmen: Prinz Arenberg, Gräfin Vera Tallenrand, Gräfin Edmond Pourtalès, der ehemalige Gouverneur von Indochina, Le Myre de Villers, der österreichische Botschaftsrat in Petersburg Graf Kinsky, Graf Robert Montesquiou, der russische Botschaftsrat Narischkin mit Gemahlin, sowie die Herren der deutschen Botschaft mit ihren Damen. An das Festmahl schloß sich eine Abendunterhaltung an.

U. **Utrecht,** 21. Mai. (Privattelegramm.) Der frühere Präsident von Transvaal, Krüger, ist heute abend, von Mentone kommend, hier eingetroffen und nach Hilversum weitergereist, wo er Aufenthalt nimmt.

* **Vigo,** 21. Mai. Das deutsche erste Geschwader ist gestern mittag hier eingelaufen. Das Fort erwiderte seinen Salut. Der Militärgouverneur und der Marinepräfekt, wie auch der deutsche Konsul, begaben sich an Bord des Admiralschiffes, um den Prinzen Heinrich zu begrüßen. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge hatte sich auf dem Kai eingefunden.

* **Petersburg,** 21. Mai. Der Kaiser verlieh durch ein Handschreiben dem General Bogdanowitsch für seine aufklärende Tätigkeit durch Verbreitung religiös-sittlicher und patriotischer Schriften den Alexander Newski-Orden. Der bisherige Chef der 3. ostsibirischen Schützenbrigade, Generalleutnant Stössel, unter dessen Führung Teile deutscher Truppen in China fochten, wurde zum Chef der 2. Infanterie-Division in Brest-Litowsk und der Generalmajor Wobak, Militärattaché in Peking, unter Belassung in dieser Stellung zum General à la suite des Kaisers ernannt.

* **Sofia,** 21. Mai. Das Amtsblatt veröffentlicht folgende Erklärung des neuen Kabinetts: Nach dem Rücktritt des Kabinetts Danew versuchte der Fürst eine Regierung zu bilden, bestehend aus Mitgliedern aller Parteien, eine Regierung der patriotischen Konzentration. Die guten Absichten, welche einen derartigen Ausgang der Ministerkrise diktierten, wurden unglücklicherweise nicht von allen Parteien voll gewürdigt, und das angestrebte Ziel wurde nicht erreicht. Der Fürst gab daher die Lösung, welche die gegenwärtige Regierung ans Ruder brachte. Die Mitglieder des gegenwärtigen Kabinetts, welche die ihnen aufgebürdete Last unter den schwierigen Umständen, in welchen sich das Land gegenwärtig befindet, nicht ablehnen können, sind fest entschlossen, sich voll und ganz dem Dienste ihres Landes zu widmen. Indem sie sich des Vertrauens des Fürsten erfreuen, dessen sie, daß ihre Anstrengungen von der Nation werden gewürdigt werden und die letztere ihnen ihre Unterstützung leihen werde. Die Regierung hält es für ihre Pflicht, zu erklären, daß sie in ihrer äußeren Politik und der Verteidigung der wohlverstandenen Interessen des Landes den Mächten gegenüber die korrekteste Haltung beobachten und aufrichtige und herzliche Beziehungen mit Rußland, dem Befreier, unterhalten, daß sie ferner in der inneren Politik die Verfassung und Gesetze des Landes achten werde. Indem sich die Regierung auf das Volk stützt, wird sie es als ihren Hauptzweck betrachten, den Staat aus der gegenwärtigen Lage zu befreien, ohne die nationalen Interessen zu verletzen.

* **Konstantinopel,** 21. Mai. Die Art der Bildung des bulgarischen Kabinetts hat hier überrascht. Man folgert aber, daß die Zusammensetzung des Ministeriums eine konsequente Führung der Politik gewährleistet, die auch den Gefahren der makedonischen Bewegung ausweichen werde.

* **Konstantinopel,** 21. Mai. Die neuesten vertrauenswürdigen, aber noch der Bestätigung bedürftigen Nachrichten besagen, daß der Vesirl zum Truppenvormarsch gegen den noch in Opposition befindlichen Teil der Albanesen, welcher sich gegen die Höhen von Kopriwnik zurückgezogen hat, rückgängig gemacht worden sei, weil diese Albanesen das Kloster Detschani besetzt halten und dasselbe, falls die Truppen vorrücken, zu zerstören drohen. Daher gingen, wie verlautet, die Truppen wieder nach dem Lager von Babait-Loces oder Dekabat zurück. Die Unterbrechung in dem Vorgehen der Truppen soll der Rest der albanesischen Opposition benutzen, um bei den noch schwankenden Stämmen Verstärkungen anzuwerben.

* **Yokohama,** 21. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat eine von der Regierung eingebrachte Vorlage betreffend die Grundsteuer abgelehnt. Das Haus wurde infolgedessen auf 3 Tage suspendirt.

* **Winnipeg,** 21. Mai. Im Süden des Distrikts Alberta und in Montana wütet der heftigste Schneesturm, der seit vielen Jahren vorgekommen ist. Der Schnee liegt im Weideland 18 Zoll hoch. Die Viehzüchter schätzen ihren Verlust an Vieh auf 5 Millionen Dollars. Es ist kein Anzeichen für einen Wetterumschlag vorhanden.

* **Montreal,** 21. Mai. In St. Hyacinthe, 40 Meilen von hier, wurden heute nachmittag 200 Gebäude, darunter viele Fabriken, durch Feuer zerstört.

* **Caracas,** 21. Mai. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Präsident Castro hat ein neues Kabinett gebildet, das aus einigen seiner eigenen Anhänger und einigen Anhängern des Generals Hernandez in folgender Weise zusammengesetzt ist: Auswärtige Angelegenheiten Urdaneta, Inneres Baldo, Finanzen C. de Castro, Handel General Arria, Heer und Marine General Garcia Gomez.

* **New York,** 21. Mai. Einer Depesche aus Manila zufolge sind 2000 Häuser von Eingeborenen durch einen Brand zerstört. 8000 Menschen sind obdachlos.

Königreich Sachsen

* **Leipzig,** 21. Mai. Das Garnisonkommando hat den Militärpersonen den Besuch auch der folgenden Gastwirtschaften in Leipzig untersagt: „Stadt Gotha", Große Fleischergasse, „Bergschlößchen", L.-Neuschönefeld, „Sophienschlößchen", L.-Neuschönefeld, „Güldene Aue", L.-Sellerhausen, „Volksgarten", L.-Volkmarsdorf, „Gasthof Thonberg", L.-Thonberg, „Oberschänke", L.-Gohlis, „Zur Erholung", L.-Kleinzschocher, „Stadt Lützen", L.-Lindenau, „Stadt Altenburg", L.-Lindenau, „Concordia", L.-Lindenau.

* Wir verweisen auf den heute, als dem 90. Geburtstage Richard Wagners, im Inseratenteile befindlichen Aufruf an die Einwohner unserer Stadt, behufs einer Errichtung des schon lange geplanten Richard Wagner-Denkmals in Leipzig, des großen Meisters Geburtsstätte, durch Gewährung von Beiträgen.

— In der Riesengebirgsausstellung, veranstaltet von der Ortsgruppe Leipzig des Riesengebirgs-Vereins, Reichsstraße 2, befindet sich eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die Klöppelschule in Schmiedeberg im Riesengebirge, deren befähigte Leiterinnen Frau M. Hoppe und Frau B. Weinhold sind, hat eine kleine Sammlung ihrer wertvollen geklöppelten echten Spitzen zur Ausstellung gesandt, die wirklich hervorragend sind in Bezug auf Schönheit, künstlerische Entwürfe der Muster, peinliche Sauberkeit und Genauigkeit der Ausführung; ein neuer Beleg dafür, daß geschulte, von künstlerischem Sinne geleitete Handarbeit jeder Maschine überlegen ist. Die Preise, zu denen diese Spitzenarbeiten hergestellt werden, sind überaus mäßige in Anbetracht der Ueberaus kunstvollen Arbeit. Durchaus neue prachtvolle Muster in breiten Point de Gaze, Point de Venise, Application, Point Guipure, Einsätze und Taschentücher, Hopfen- und Rankenmuster nach der Natur und stilisiert müssen jede Dame und jeden Kenner dieser Arbeiten entzücken. Nicht oft bietet sich die Gelegenheit, einen Blick in das stille Wirken einer künstlerisch so hervorragenden Klöppelschule zu tun. Diese kleine Sammlung lohnt allein den Besuch der Ausstellung, die sonst noch des Guten und Eigenartigen viel bietet.

D **Leipzig,** 21. Mai. Gestern abend sind zwei Barbiergehülfen aus dem ersten Stockwerke des Hauses Zentralstraße 1 etwa 8 Meter tief durch den Treppenschacht in die Hausflur hinabgestürzt, wobei der eine von ihnen schwere Verletzungen davontrug und in das Krankenhaus geschafft werden mußte, während der andere infolge Schädelbruchs auf der Stelle verstarb. Anscheinend haben sich die beiden Gehülfen auf der Treppe gedrückt, sind dabei dem Treppenschacht zu nahe gekommen und abgestürzt. — Heute morgen fand in einem Hause der Eisenbahnstraße in Sellerhausen ein Kellerbrand statt, der von der Feuerwehr bald gelöscht wurde. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

** Am Augustusplatze wurde gestern nachmittag die 12 Jahre alte Tochter eines hiesigen Monteurs, als sie ein kleines Kind auf dem Arme trug, von einem Radfahrer umgefahren. Beide Kinder wurden glücklicherweise hierbei nur leicht verletzt. — In der Reitzenhainer Straße hatte heute vormittag ein 23 Jahre alter Schuhmachergeselle, als er bei einer Vergnügungspartie hinten auf dem Kreisser saß, das Unglück, heruntergeschleudert zu werden; dabei erlitt er einen Bruch des linken Fußgelenks.

— **Chemnitz,** 20. Mai. Der Rat hat wieder 2000 ℳ als Ehrengeschenk an würdige Kriegsveteranen von 1870/71, die in unverschuldete Not geraten sind, verteilen lassen.

* **Zwickau,** 21. Mai. Die vor sechs Jahren hier errichtete Filiale der Dresdner Diakonissenanstalt soll allmählich zu einer Mutteranstalt, wie sie in Dresden und Leipzig bestehen, ausgestaltet werden. Gegenwärtig sind darin 28 Schwestern tätig. Allmonatlich findet in der Filiale gemeinsamer Gottesdienst statt für sämtliche 53 Schwestern, die in Zwickau (31 Schwestern) und Umgegend tätig sind. — Wegen Errichtung eines Krüppelheims hierselbst fand hier eine Versammlun unter Vorsitz des Vertreters der Königl. Kreishauptmannschaft, Geh. Regierungsrat Dr. Degner, statt. Es nahmen daran teil Vertreter der Städte und Amtshauptmannschaften des Regierungsbezirks Zwickau, Geistliche, Aerzte, Großindustrielle usw. Mit der Weiterberatung der Sache wurde zunächst ein Ausschuß betraut.

|-| **Auerbach i. V.,** 20. Mai. Die Zahl der Brände im Auerbacher Bezirke ist zur Zeit eine außerordentlich große. Am Montag abend waren wieder zwei Schadenfeuer zu beobachten: in Hinterhain wurde das Büttnersche Wohnhaus, in Beerheide die Müllersche Schiffchenstickerei nebst Lagerschuppen eingeäschert. In beiden Fällen dürfte Brandstiftung vorliegen.

** **Schönheide,** 20. Mai. Gestern brach hier in dem Niederlagsraume des Korbmacher Pantenschen Hauses Feuer aus; da hier viel Holz, Weiden und Holzspielsachen aufgespeichert waren, so brannte das Gebäude vollständig nieder. Die das Haus bewohnenden drei Familien konnten sich noch rechtzeitig vor dem Erstickungstode retten. Vorsätzliche Brandstiftung liegt jedenfalls vor.

— **Großschweidnitz,** 19. Mai. Im Frödeschen Mühlteiche hier versuchte am Sonntag die aus Ebersbach gebürtige Magd Lorenz, die angeblich wegen schlechter Behandlung ihrem Dienstherrn in Ellerode entlaufen war, sich zu ertränken. Ein gerade des Weges daherkommender Mann zog sie wieder heraus. Ehe er es sich jedoch versah, sprang sie abermals